

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend.   
 Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“   
 vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark   
 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark inkl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den III   
 gemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten   
 jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir   
 Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 81.

Sonnabend, den 9. Oktober 1909.

19. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Wahl eines Abgeordneten für die Zweite Kammer der Ständeversammlung des   
 7. ländlichen Wahlkreises findet in Bretinig

**Donnerstag, den 21. Oktober 1909**

**von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 3 Uhr**

für den I. Bezirk im Gasthof zum deutschen Haus, welcher die B.-R.-Nr. von 1   
 bis mit 55, von 128 bis mit 158 und von 200 bis mit 224, für den II. Bezirk im   
 Gasthof zum Anker, welcher die B.-R.-Nr. von 56 bis mit 127, von 159 bis mit 199   
 und von 225 bis mit 238 umfasst, statt.

Als Wahlvorsteher ist für den I. Bezirk Herr Gemeindevorstand Paul Sebler Nr.   
 34 und als Stellvertreter das Gemeinderatsmitglied Herr Bernhard Beyold Nr. 39,   
 für den 2. Bezirk ist als Wahlvorsteher Herr Gemeindevorstand Hermann Sebler Nr.   
 173 und als Stellvertreter das Gemeinderatsmitglied Herr Hermann Schölze Nr.   
 75 ernannt worden.

Bretinig, den 8. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand Petzold.

### Bekanntmachung,

die Einkommensteuer auf das Jahr 1910 betreffend.

In Gemäßheit des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und der Ausführungs-   
 verordnung vom 25. Juli 1900 werden zum Zwecke der Einkommensteuererschätzung für

#### Vertikales und Sächliches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 6.   
 d. M. 1. wird eine Bekanntmachung der   
 lgl. Amtshauptmannschaft, die verschiedenen   
 Wahllokalen betr., vorgelesen. 2. Aus   
 der Landkreiskasse sind eingegangen: 257 Mk.   
 für untergebrachte und verwahrloste Kinder,   
 573 Mk. für die in Anstalten untergebrachte   
 Siedle, 300 Mk. für Straßen- und Brücken-   
 bau. 3. wird ein Kostenschlag über den   
 Bau des Weges nach dem Rosentale vorge-   
 tragen und von einer Zuschrift der lgl. Amtshauptmannschaft,   
 Begehre betr., Kenntnis genommen. 4. Zur Orientierung über das   
 am Niedrigwege gelegene Gemeindegelände   
 sollen Erörterungen durch die Vermessungs-   
 kommission angestellt werden. 5. Nach   
 einer abermaligen Zuschrift der lgl. Amtshauptmannschaft,   
 die Gebührenerordnung der   
 Zeichenfrau betr., bleibt der Gemeinderat auf   
 seinem früheren Beschlusse stehen. 6. Die am   
 13. Septbr. d. J. erfolgte Biersteuerrevision   
 hat keine Unregelmäßigkeiten ergeben. 7.   
 Dem Verein der Blinden der Kreisauptmannschaft   
 Baun wird für das Jahr 1909   
 ein Unterstützungsbetrag von 10 Mark ge-   
 währt. 8. Bedenken gegen die Aufstellung   
 des Grundstücksblatt Nr. 156 des Grund-   
 buches für Bretinig liegen beim Gemeinderat   
 nicht vor. 9. Dem Herausgeber eines Adres-   
 buches der Amtshauptmannschaft Kamenz   
 sollen die amtlichen Unterlagen für den Ort   
 Bretinig zur Verfügung stehen. Weiter soll   
 das im Köhbergischen Verlage erscheinende   
 neue Wassergesetz angeschafft werden. 10.   
 wird von 2 Armenfrauen Kenntnis genommen.

Bretinig. Es wird nochmals darauf   
 hingewiesen, daß die Anmeldungen der stim-   
 berechtigten Wähler zur diesjährigen Kirchenvor-   
 standswahl bis zum 15. Oktober geschehen   
 sein müssen, dann wird die Wählerliste abge-   
 schlossen. Wer sich bis dahin noch nicht eingetra-   
 gen hat, gefährdet die diesjährige Wahl seines Wahl-   
 rechtes verlustig. Diese Anmeldungen müssen   
 von dem Betreffenden eigenhändig in die im   
 Pfarramte ausliegenden vorgegedruckten Anmelde-   
 formulare geschehen und werden zu jeder   
 Tageszeit angenommen. Die aus dem Kircheng-   
 vorstande ausscheidenden Herren sind: Herr   
 Hermann Hause Nr. 30 B; Herr Fabrikbesitzer   
 Paul Sebler Nr. 34; Herr Gemeindevorstand   
 Beyold; Herr Fabrikant Paul Hause Nr. 85 B;   
 sämtliche Herren sind wieder wählbar. Es ist drin-   
 gend erwünscht, daß möglichst alle stimmberechtig-   
 ten Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Bretinig. Am 1. Ziehungstage der 5.   
 Klasse der lgl. Sächs. Landeslotterie fiel ein   
 3000 Mark-Gewinn auf die Nummer 66 578   
 in die Kollektion von Arch. Dimpfel-Weipzig   
 (Verkaufsstelle Alwin Richter hier).

— Sternschnuppen begegnen der Erde vom   
 19. bis 25. Oktober in etwas reichem Maße.   
 Die Körperchen strahlen, wie alljährlich um   
 dieselbe Zeit, bei den Sternen *Ry „Orion“*,   
*Beta „Stier“* und *Beta „Zwillinge“* aus,   
 die spät abends im Osten und Südosten em-   
 porsteigen.

— Warnung für Geschäftsleute. Seit   
 einiger Zeit sucht der Vertreter einer aus-   
 wärtigen Inkasso-Kassette Abonnenten für   
 diese zu sammeln und legt dabei den von ihm   
 besuchten Geschäftsleuten einen Vertrag zur   
 Unterschrift vor, der u. a. den bekannten   
 Paragraphen enthält, daß der Vertrag, wenn   
 er nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt   
 wird, stets auf die gleiche Dauer fortläuft.   
 An Gebühren ist ein Abonnementbetrag von   
 jährlich 25 Mk. nebst 20 Prozent Inkasso-   
 Provision usw. zu zahlen. Ein Geschäfts-   
 mann war nun vorichtig genug, vor Ab-   
 schluss des Vertrages sich eine Frist auszu-   
 bedingen und eine Auskunft über die In-   
 kasso-Firma einzuholen. Der Vertreter der   
 letzteren ließ sich, jedenfalls in rechter   
 Erkenntnis der Sachlage, nicht wieder sehen,   
 denn die Auskunft war alles andere denn   
 vertrauenswürdig; es wurde mit allem Nach-   
 druck von einer geschäftlichen Verbindung   
 abgeraten. Auch wir raten um deswillen   
 ernstlich davor, mit unbekanntem Vertretern   
 ebenso unbekannter Firmen dieser Art Ver-   
 träge einzugehen oder gar zu diesem Zwecke   
 Unterschriften zu leisten.

Palsnig, 7. Okt. Vor vier Wochen   
 ist eine erwachsene Tochter des hiesigen   
 Schuhmachermeisters Sänther gestorben. Die   
 Todesursache wurde nicht bekannt. Einige   
 Zeit darauf erkrankten auch Vater und Mut-   
 ter der Verstorbenen. Vorige Woche hat der   
 Bezirksarzt Typhus festgestellt. Da jetzt auch   
 noch die zweite, 18 Jahre alte Tochter Sän-   
 thers erkrankt ist, so liegt die ganze Familie   
 am Typhus danieder. Leider soll auch, wie   
 verlautet, Lebensgefahr bestehen.

Rönigsbrück. (Seltene Rechtshaffen-   
 heit.) Jemand von hier hatte einem Maler-   
 geübten eine außer Gebrauch gekommene Joppe   
 geschenkt. Der damit beschenkte hängte sie   
 zunächst in seinen Schrank. Nach Verlauf   
 von 4 Wochen wollte der Maler die Joppe

1910 den hiesigen Besitzern, Pächtern und Administratoren von Hausgrundstücken Haus-   
 listen und außerdem denjenigen Fabrikbesitzern und Gewerbetreibenden, welche Gehilfen und   
 Arbeiter beschäftigen, Lohnnachweisungsformulare zur Ausfüllung zugestellt.

Für Häuser mit mehreren Haushaltungen kann die Aufstellung der Hauslisten auch mit   
 Hilfe von Einzelisten erfolgen. Diese sind bei der Gemeindebehörde zu beantragen und mit   
 der Hausliste wieder einzureichen.

Die Ausfüllung dieser Hauslisten und Lohnnachweisungsformulare hat zufolge General-   
 verordnung des königlichen Finanzministeriums vom 25. Juni 1888   
**nach dem Stande vom 12. Oktober zu erfolgen.**

In die Liste sind alle über 14 Jahre alten Personen männlichen und weiblichen Ge-   
 schlechts aufzunehmen.

Es werden hierdurch die Hausbesitzer beziehentlich deren Stellvertreter aufgefordert, da-   
 für besorgt zu sein, daß die Ausfüllung aller Rubriken der erwähnten Listen **rechtzeitig**   
 und **sichig** erfolgt.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß der Hausbesitzer für die durch un-   
 richtige und unvollständige Angaben dem Staate entgangene Steuerbeträge haftpflichtig ist.

Die ausgefüllten Hauslisten und Lohnnachweisungsformulare sind innerhalb der vorge-   
 schriebenen Frist spätestens am 10. Tage, von der Behändigung an gerechnet, bei Ver-   
 weidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark, durch den Hausbesitzer selbst oder eine   
 solche Person, welche die nötige Auskunft zu erteilen vermag, bei dem Unterzeichneten   
 einzureichen.

Bretinig, am 8. Oktober 1909.

Petzold, Gemeindevorstand.

in Gebrauch nehmen und findet dabei in der   
 Brusttasche derselben einen Hundertmarkschein,   
 den er sofort an den vormaligen Eigentümer   
 der Joppe zurückerkaltete. Der Schein   
 wurde mit Ueberraschung und Dank ange-   
 nommen und der Finder mit einem anstän-   
 digen Finderlohn belohnt.

Dresden. (Ein Mädchenhändler vor   
 Gericht.) Vor der 6. Strafkammer des Dres-   
 dener Landgerichts hatte sich wegen verführter   
 schwerer Kuppel der Graveur und Täl-   
 wiewer Georg Schlegel zu verantworten. Er   
 war beschuldigt, es versucht zu haben, zwei   
 hiesige Mädchen nach Rumburg in Böhmen in   
 ein öffentliches Haus zu verhandeln. Das   
 Gericht verurteilte den Mädchenhändler zu   
 10 Monaten Gefängnis.

— Am Dienstag vormittag mit dem Zuge   
 8,24 Uhr traf Sr. Exz. Generalfeldmarschall   
 Graf Haeseler von Berlin in Weissen über   
 Coswig auf dem Hauptbahnhof ein. Er wurde   
 vom Geheimen Dekonominer Steiger-Deute-   
 wig empfangen und im Wagen nach dem   
 Rittergute Leutenitz begleitet, wo insbesondere   
 die berühmte Schafzucht besichtigt wurde.   
 Sr. Exzellenz ist bekanntlich ein ebenso tüchtiger   
 und gewissenhafter Landwirt als erfahrener   
 und berühmter Soldat. Er trug bei der An-   
 kunft die Uniform der sächsischen Dragoner.   
 Im Laufe des Tages sollten noch die Albrechts-   
 burg und die Porzellanmanufaktur besichtigt   
 werden.

Cheumnitz, 5. Okt. (Aktienfälschungen.)   
 Der durch die Stöcklin-Fälschungen hervorgeru-   
 fene Zivilprozeß zwischen der Rationalbank   
 (Berlin) und der Sächsischen Maschinenfabrik   
 Hartmann endete durch einen Vergleich. Die   
 Rationalbank erhält 80 000 Mark.

Kunaberg. Einen unfreiwilligen   
 Aufenthalt hatte am Montag morgen ein über   
 die Stadt Annaberg segelnder Lustballon. In   
 der Richtung nach Ehrenfriedersdorf bewegte   
 sich das Fahrzeug so tief über den Häusern   
 hinweg, daß das Schleppseil wiederholt hängen   
 blieb. An der großen Kirche verfiel es sich   
 an der Wetterfahne und hielt das Lustschiff   
 fest, so daß das starke Tau von dem Ballon-   
 Insaßen abgeschnitten werden mußte und nun   
 an der Kirche zur Erde niederhing.

Plauen. (Unangenehme Folgen eines   
 Stammtisch-Alles.) Um den runden Stamm-   
 tisch einer Wirtschaft der Hammervorstadt   
 saßen verschiedene fröhliche Jecher. Es wurde   
 eifrig über dies und jenes disputiert und mehr   
 oder weniger harmlos über allerlei gesticht.

Als die Mittagszeit nahte, erhob sich einer   
 der Gäste, ein hiesiger bekannter Tischlermeister.   
 Beim Abschied rief ihm der Wirt scherzend zu:   
 „Du, hör' mal, gelegentlich kauft Du 'mal   
 meinen Sarg mitbringen.“ Der Tischler-   
 meister verschwand, jedoch nur um nach einer   
 kurzen Zeit mit zwei Hilfskräften zurückzu-   
 kehren, die einen wirtlichen Sarg im Werte   
 von 56 Mark dahergeschleppt brachten. Nun   
 war es an dem Wirt, ein langes Gesicht zu   
 machen, zumal seine Ehefrau in ein lautes   
 Wehgeschrei ob dieses unerwünschten Wäbel-   
 stückes ausbrach. Der Wirt erklärte, daß er   
 doch nur einen Sarg gemacht habe; er könne   
 doch den Sarg nicht gebrauchen. Er legte   
 sich aufs Bitten; er jog alle Register der   
 Ueberredungskunst — nichts nützte. Der   
 Meister blieb unbewegt und bestand darauf,   
 der Sarg sei bestellt, und er denke gar nicht   
 daran, ihn wieder zurückzunehmen. Möglich-   
 weise werden, wenn eine Einigung nicht zu   
 erzielen ist, die Folgen dieses, freilich recht   
 wenig angebrachten „Scherzes“ die Gerichte   
 zu beschäftigen haben.

— Gänselein! Ein Automobilunfall er-   
 eignete sich am Sonnabend in Esterberg.   
 Ein Auto fuhr in eine Gänseherde und tötete   
 davon 20 Stück. Auch ein Passant wurde   
 verletzt. Das Automobil wurde in Greiz von   
 der Polizei angehalten. Es ist ein Wagen   
 der Dresdener Automobilgesellschaft, der sich   
 mit Kaufkräften auf einer Probefahrt befand.

— Das 18 Jahre alte Dienstmädchen Olga   
 Schlimm aus der Querstraße in Leipzig,   
 das am 21. September mit einer Kollegin   
 und 2 Kindern ihrer Herrschaft nach dem Ge-   
 nusse von Pilzen, sogenannten Gutter-   
 schwämmchen, so schwer erkrankte, daß es ins   
 Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte, ist   
 dort gestorben.

— In Leipzig-Reudnitz kürzte am Mittwoch   
 mittag auf einem Neubau ein Gerüst ein.   
 3 Arbeiter stürzten in die Tiefe.

#### Marktpreise zu Kamenz am 7. Oktober 1909.

Korn		Getreide		Fette	
50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.	50 Kilo	M. P.
50 Kilo	8.40	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50
Roggen	8.40	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50
Weizen	10.75	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50
Gerste	8.50	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50
Hafer	7.90	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50
Leinöl	16.30	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50
Eier	17.00	50 Kilo	5.50	50 Kilo	5.50

Kirchennachrichten siehe Beilage.